

Lifei Cheng, Eswaran Subrahmanian, Arthur Westerberg

Design and planning under uncertainty: issues on problem formulation and solution.

Zusammenfassung

'wenn ausfälle bei der realisierung von zufallsstichproben nicht zufällig erfolgen, gefährden sie die generalisierbarkeit von umfrageergebnissen. in der praxis wird häufig angenommen, daß eine stichprobe um so weniger verzerrt ist, je höher die ausschöpfung der umfrage ausfällt. in dem aufsatz wird auf basis von sechs allgemeinen bevölkerungsumfragen, deren ausschöpfung zwischen 50 und 80 prozent variiert, analysiert, inwiefern diese annahme gerechtfertigt ist. ein vergleich der randverteilungen ausgewählter soziodemographischer merkmale mit daten des mikrozensus ergibt keine empirischen belege dafür, daß die stichprobenverzerrungen der umfragen mit höherer ausschöpfung geringer sind. als eine mögliche erklärung für diesen befund wird diskutiert, inwiefern die von umfrageinstituten berichteten ausschöpfungsquoten zuverlässig sind.'

Summary

'nonresponses in sample surveys jeopardize the generalizability of survey results, if they do not occur completely randomly. it is often assumed that the extent of nonresponse bias increases in line with nonresponse rates. the article discusses data from six general population surveys with response rates varying between 50 and 80 percent to see whether this, in fact, is the case. the marginals of several sociodemographic variables were compared with official microcensus data. no empirical evidence was found of a straightforward relationship between response rates and the extent of nonresponse bias. the reliability of survey organization reports of response rates is discussed as a possible explanation.' (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).